Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/Masterarbeit ist an der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.
http://www.ub.tuwien.ac.at

The approved original version of this diploma or master thesis is available at the main library of the Vienna University of Technology.
http://www.ub.tuwien.ac.at/eng

DIPLOMARBEIT

IN DER STILLE DER NATUR
FREISTEHENDES HOTELGEBÄUDE IM WALD

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades
eines Diplom-Ingenieurin unter der Leitung von

Univ.Lektor Oberrat Dipl.Ing.Dr.techn. Herbert Keck
e253.2 Abteilung für Wohnbau und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

von

Anna Salzinger
e1228822

Wien, am 04.04.2016

.....
(Unterschrift)

Abstract

Nicht weit von Budapest, ungefähr zwanzig Kilometer westlich entfernt liegt die Stadt Pilisvörösvár. Obwohl Pilisvörösvár die Vorstadt von Budapest ist, konnte es seinen dörflichen Charakter aufbewahren. Mit einem Landhaus erfüllen sich hier viele Menschen einen lang ersehnten Wohntraum, entweder als Wochenenddomizil oder als Hauptwohnung. Weg vom Trubel in der Stadt und rein in die wunderbare Stille der Natur. Es ist ein Paradies für Naturliebhaber, die den Charme von früher erleben wollen und einen exklusiven Wohnraum vorziehen. Pilisvörösvár ist eine schwäbische Stadt, viele Einwohner sprechen auch Deutsch, so bietet es ein beliebtes Reiseziel für Österreicher und Deutsche, die ihre Ferien ut verbringen und ihre Gesundheit beachten wollen.

Pilisvörösvár liegt an der Südseite des Pilis- Gebirges. Herum um die Stadt, an der Ostseite, gibt es Wälder mit vielen Sportmöglichkeiten. Verschiedene Höllen, Quellen und viele Touristenroute bieten ein schönes Reiseziel für Fahrräder, Reiter und Wandernde. Am Rande des Waldes ist eine Motocross Piste und ein Feld für Modellflugzeuge zu finden. Mit 30 Minuten Fahrt erreichen wir einen Gipfel des Pilis- Gebirges wo sich die Fallschirmspringer treffen.

Zwar viele Touristen die Gegend besuchen, gibt es nur wenige Unterkunftsmöglichkeiten. Grundidee meiner Arbeit ist eine Lösung auf dieses Problem zu finden. Mein Ziel ist einen Gebäudekomplex zu entwerfen, der temporäre Unterkunft für Touristen bietet. Auch die Sportfans könnten sich auf diesem gemeinsamen Basispunkt treffen und wichtige Informationen (wie Route, Sehenswürdigkeiten, Wetter…) bekommen.

Ich möchte ein gemütliches Hotel mit vierundvierzig Zimmer am Rande des Waldes, zwei Kilometer von Pilisvörösvár entfernt entwerfen, wo die Gäste ihre Freizeit aktiv verbringen können. Als extra Funktion würde ich das Hotel mit einem Stahl für Pferde kombinieren. Damit möchte ich einen Ausgangspunkt zum Wanderreiten für Hobbyreiter bieten.

Abstract

Not far from Budapest, about twenty kilometers to the west, is the city Pilisvörösvár to be found. Although Pilisvörösvár is a suburb of Budapest, it possesses all the advantages of a village. The old dream of people comes true here by owning a country house. Not only if they think about a family house for long term living but a weekend house only for holidays. Being far from the crowd and the noise of the big city and living surrounded by the silence of nature. It is a true paradise for the lover of nature who wants to live by the charms of country life and prefers an exclusive residential area. Pilisvörösvár citizens track back their origins to German roots. Most of its inhabitants can still speak German, so the town is a popular destination for Austrians and Germans, who not only want to spend their holiday the best way it is possible, but also want to take care about their health.

Pilisvörösvár is at the south hills of the Pilis Mountains and surrounded by a forest to the east side, with all the sport opportunities in it an inland tourist can dream of. Several caves, springs and hiking paths are giving a beautiful destination for cyclists, motorcyclists, horse riders and for hikers. At the edge of the woods you can find a motocross ring and a field for model planes, and only 30 minutes' drive away, on the Pilis Mountain, is a meeting point for parachute jumpers. Despite of the popularity of these places and the local forest the accommodation is poorly provided.

The aim of my degree thesis is to give a solution for this need. My goal is to plan a building complex, which offers temporary accommodation for tourists. Even for sport addicts this complex will offer a base point from where their adventure may start, and give important information for the trip of their choice (e.g. routes, landmark, weather…). This building complex contains forty-four rooms close to the woods. It is situated two kilometers far from Pilisvörösvár, where the guests can enjoy their holiday while spending their time on open air activities. As a special extra a stable for horses is planned with the hotel. Since there is no opportunity for hobby riders to admire the beauty of the nature from saddle, this additional function is aimed to fulfill their needs and give an opportunity for riding trips.

Inhaltsverzeichnis

1.der Ort, Pilis
1.1 Wo sind wir?..... 07
1.2 Geographie..... 08
1.3 Biosphäre und Naturschönheit..... 09
1.4 Städte in der Nähe..... 11
1.5 Infrastruktur und Sportmöglichkeiten..... 13

2.architektonische Kuriositäten
2.1 lebende Vergangenheit..... 15
2.2hinter den Kulissen..... 16
2.3 der versteckter Osten..... 17

3.Idee, Beispiele, Konzept
3.1 Idee..... 20
3.2 Beispiele..... 21
3.3 Konzept und Bauplatz 24
3.4 Form..... 26

4.Entwurfspläne
4.1 Schwarzplan und Lageplan..... 28
4.2 Grundriss EG - Hotelgebäude..... 29
4.3 Grundriss OG - Hotelgebäude..... 30
4.4 Schnitte - Hotelgebäude..... 31
4.5 Grundriss EG - Stall..... 32
4.6 Schnitte - Stall..... 33
4.7 Ansichten..... 34
4.8 Oberflächen..... 35
4.9 Details..... 36
4.10 Pflanzen..... 37
4.11 Visualisierung..... 38

5.Abbildungsverzeichnis.....43

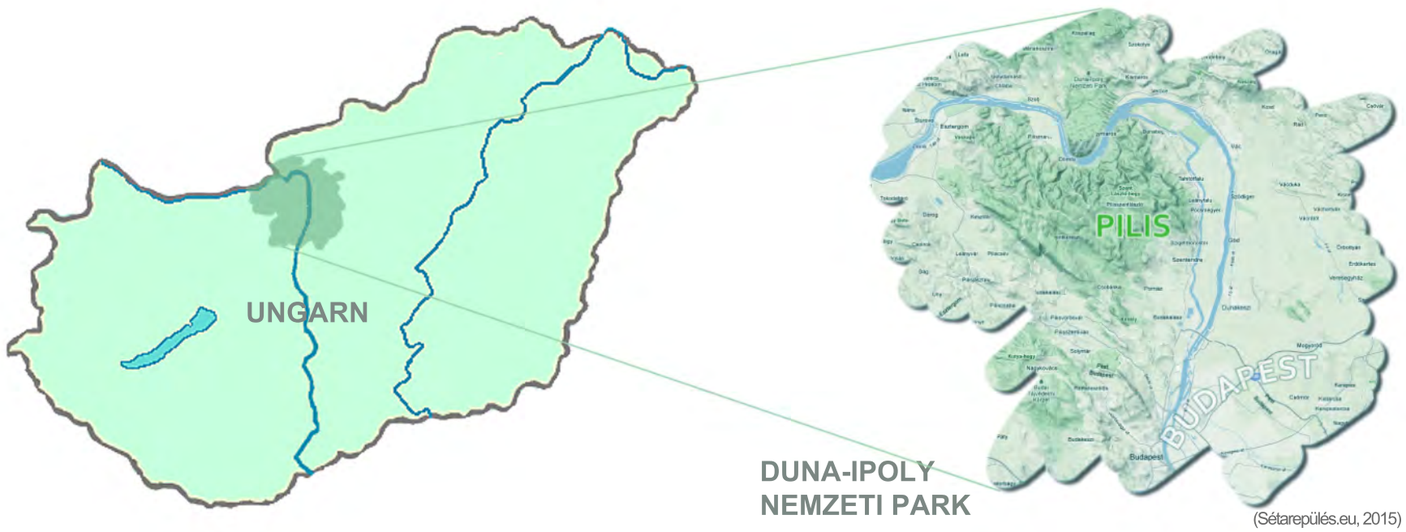
“Doch eines tut er wirklich gerne:
Wandern durch das weite Land,
sei's in der Nähe, in der Ferne,
singend mit einen Stock in der Hand.”

Egon, 2015

1. der Ort, Pilis

1.1 Wo sind wir?

Eine von den meist besuchten Landschaften in Ungarn ist das Pilis-Gebirge. Es liegt an der rechten Seite der Donau zwischen der Hauptstadt Budapest und Esztergom. Es ist ein Teil des Transdanubischen Mittelgebirges. Der Name kommt von seinem höchsten Gipfel, dem Berg Pilis (756 m). Obwohl das Pilis-Gebirge kein Hochgebirge ist, besuchen viele Touristen die Landschaft wegen der Schönheit der Natur. Im Norden und Osten begrenzt es an die Donau im Süden an das Pilis–Dorog Tal. Ganz in der Nähe liegT der NationalparK Donau-Eipel. Das Gebirgsklima und das Landschaftsklima mischen sich im Gebiet und bieten die Möglichkeit für die Entstehung einer vielfältigen Biosphäre. Obwohl das Pilis-Gebirge kein Teil der Nationalparke ist wurde es um die außergewöhnlichen Pflanzen und Tierarten zu schützen zum Naturschutzgebiet erklärt.



(Sétarepülés.eu, 2015)

1.2 Geographie

Das Pilis-Gebirge mit zahllosen Höhlen besteht im kleineren Teil aus vulkanischem Gestein im größten Teil aus Kalkstein und Dolomit. In manchen Stellen ist es mit Lehm und Sandstein bedeckt. Der hellgraue Kalkstein, auch Dachstein genannt wird zur Herstellung von Grabsteinen und Ornamenten verwendet. Das Gestein lässt das Wasser schnell in die Erde fließen. Viele Quellen zieren die Landschaft, die auch Trinkwasser bereitstellen. Die Oberfläche der Landschaft ist dagegen ziemlich trocken. Das Gebirge hat radiale Talschaft, wo das Wasser nur zeitweilig fließt, so können ihre Strombette im größten Teil des Jahres als Touristenwege benutzt werden.

(Brückner, 2013)

(Brückner, 2013)

(Téry, 2014)

(Budavári, 2013)

1.3 Biosphäre und Naturschönheit

Der schmale Bergzug des Pilis-Gebirges besteht wechselweise aus vulkanischen und Sedimentgesteinen. Vulkanische oder Eruptivgesteine entstehen durch rasche Abkühlung einer Gesteinschmelze nach einem Vulkanausbruch, Sediment- oder Schichtgesteine dagegen durch Ablagerung von Material an Land und im Meer. Vulkanische Gesteine sind meistens dunkelgrau oder schwärzlich, Sedimentgesteine sind dagegen hellgrau oder rosa. Obwohl Ursprung und Eigenschaften beider Gesteine unterschiedlich sind, entstanden aus ihnen ähnlich aussehende natürliche Bildungen. Klammen und natürliche Säulen machen die Landschaft für die Wandernden sehenswert. Einige Bildungen haben sogar ihre eigenen Geschichten, Legenden die entweder historische Quellen haben oder hängen mit dem Aussehen und Form dieser natürlichen Bildungen zusammen. (Ignác, 2014)

Das Gebiet an der Südseite des Pilis- Gebirges, mit einer Ausdehnung von 9,800 ha hat eine bewaldete Fläche von 64%. Zu den häufigsten Pflanzen werden Sträucher, wie die Hagebutte und der Schlehdorn und Bäume wie die Hagebuche und die Eiche gezählt. (Passion, unb.) Dank den besonderen Klimaverhältnissen können im Gebiet nicht nur die überall typischen, sondern auch die einheimischen Pflanzenarten gefunden werden. Die wichtigsten sind der Piliser Lein („Linum dolomiticum“) und die Ungarische Zeitlose „(Colchicum hungaricum“). (Bölöni, 2013)

Die Tierwelt des Pilis-Gebirges ist sehr reich an verschiedenen Tierarten. Von den Insekten an, wie die Große Sägeschrecke („Saga pedo“) bis zu den entwickelten Wirbeltieren, wie die Johannisechse (‘Ablepharus kitaibelii fitzingeri’), der Schwarzspecht („Dryocopus martius“) und die verschiedenen Fledermäuse befinden sich viele geschützte Tierarten in der Gegend.

Neben den Wiesen und Wäldern ist auch die Wasserwelt eigenartig. Die Bäche und die Teiche haben ihre eigene Biosphäre. In diesem unberührten Gebiet ist das Wasser der Quellen so klar, dass es sowohl für die sensitivsten Tiere - die als stark gefährdete Art unter Schutz stehen - wie den Feuersalamander („Salamandra salamandra“) und den Steinkrebs („Austropotamobius torrentium“) einen ausgezeichneten Lebensraum bieten kann. Diese Tiere reagieren empfindlich auf chemische Verschmutzung, besonders auf Insektizide.

Die reiche Lebewelt in den Gewässern bietet zugleich einen Grund zur Herausbildung eines außerordentlichen Artenreichtums der Vogelwelt im Gebiet. Die Vielfältigkeit der Vogelarten ist überwältigend. Ihre wunderschönen Melodien dienen als Erfrischung nach den grauen Alltagen. Ein metallisches „zezeze“ fliegt durch die Büsche, es kann nur der kleine Singvogel, die Gebirgsstelze („Motacilla cinerea”) sein, dann kommt ein starkes „aaarpaaarp“, es gehört sicher zum Graureiher („Ardea cinerea”). (Janata, 2013)

1.4 Städte in der Nähe

An der Grenze des Gebietes liegt die Hauptstadt Budapest und eine von den ehemaligen Krönungsstädten Esztergom. Mit dem historischen Erbe und mit den schönen Gebäuden bieten die Städte ein ausgezeichnetes Reiseziel. Die Touristen, die die Geschichte und das Naturerlebnis kombinieren wollen können ihre Wünsche auch befriedigen. Viele kleine Städte und Dörfer befinden sich in der Gegend, zu Fuß nur 1-2 Stunden voneinander entfernt. Die Touristenwege durchziehen das Pilis-Gebirge und einige führen uns direkt durch diese kleinen Siedlungen.

(Sétarepülés.eu, 2015)

I. Die Geschichte der Stadt Pilisvörösvár (Werischwar) geht bis der römischen Besetzung zurück. Die Linie von Aquincum nach Brigetio führte hier und wurden Lager für die römischen Legionen entlang den Weg errichtet. Über das Zeitalter geben detaillierte Information die hier gefundenen und später ausgestellten römischen Meilensteine und die geschnitzten Texte. Während der türkischen Besetzung, im Jahre 1543 ließ Lala Musztafa eine Burg aus Planke und Rotlehm am Ort der heutigen Stadt bauen. Der türkische Name der Burg war „Kizilhószárpalankaszi“, welches bedeutet rote Plankenburg, kurzgesagt rot‘ Burg. Eine Kettenbrunne war für die Trinkwasserversorgung der Burg verantwortlich, diese „Türkenbrunne“ steht auch heute in der Stadt. Nach der Vertreibung der Türken im XVII. Jahrhundert begann die Wiederbevölkerung verödeter Gebiete mit deutschen Einsiedlern. Im XVIII. Jahrhundert war Pilisvörösvár das Zentrum der jüdischen Kaufmänner, ihre Kultur wird von den Denksteinen im Judenfriedhof aufbewahrt. (Fogarasy, Okt.2008, Nov.2008, 2014)

(upsalatty, 2011)

II. Die Siedlung Csobánka wurde im Mittelalter auf römischen Ruinen gebaut. Die Bevölkerung wurde von den Türken ausgerottet und danach mit serbischen, schwäbischen und slowakischen Menschen besiedelt. Csobánka liegt in einem Becken mit 300 -350 Meter hohen Spitzen herum. Wegen ihrer Geschichte und der Umgebung bietet Csobánka viele schöne Sehenswürdigkeiten. Hier befindet sich das Margitligeti Schloss, welches früher zur katholischen Kirche gehörte. Heute funktioniert es als Kinderheim. Neben dem Schloss ist die Hubertus Kapelle zu finden. Die neogotische Kapelle wurde während des Krieges zerstört, aber später renoviert. Man kann zwischen fünf Touristenwege wählen, die die Umgebung durchziehen. Die Wege führen zu berühmten Klippen, wie zur von Alpinisten beliebte Oszoly-Klippe und zu Höllen wie zur Bär-Hölle. Am Ort funktioniert der Mitteleuropäische Pfandfinderpark. Freiwillige helfen bei der Pflege der Umgebung und bei der Aneignung der naturbewussten Mentalität. (geocaching.hu, unb.)

(Irány Magyarország, unb.)

III. Das Jagdschloss des Königs Adalbert IV. wurde am Ort Pilisszentlélek gebaut. Das Schloss wurde später zum Pauliner Kloster umgebaut, aber später von den Türken zerstört. Heute kann man nur die Ruinen besichtigen. Der in der besten Form erhaltene Gebäudeteil ist die kleine Kirche. Ihr Hochaltar wurde renoviert. Pilisszentlélek spielte eine wichtige Rolle im II. Weltkrieg. Viele kleinere Kämpfe haben hier stattgefunden. Der Krieg hat verschiedene Denkmale hinterlassen, wie Unterstände und Schützengraben, aber auch Munitionen können einfach gefunden werden. Hier befindet sich das Slowakische Heimatmuseum, welches zum Ungarischen Nationalmuseum gehört. Das Gebäude wurde wegen seiner typischen Form und seines Grundrisses unter Denkmalschutz genommen. Die Innenräume und Möblierung wurden auch in ursprünglicher Form erhalten.

(Zsembery, unb.)

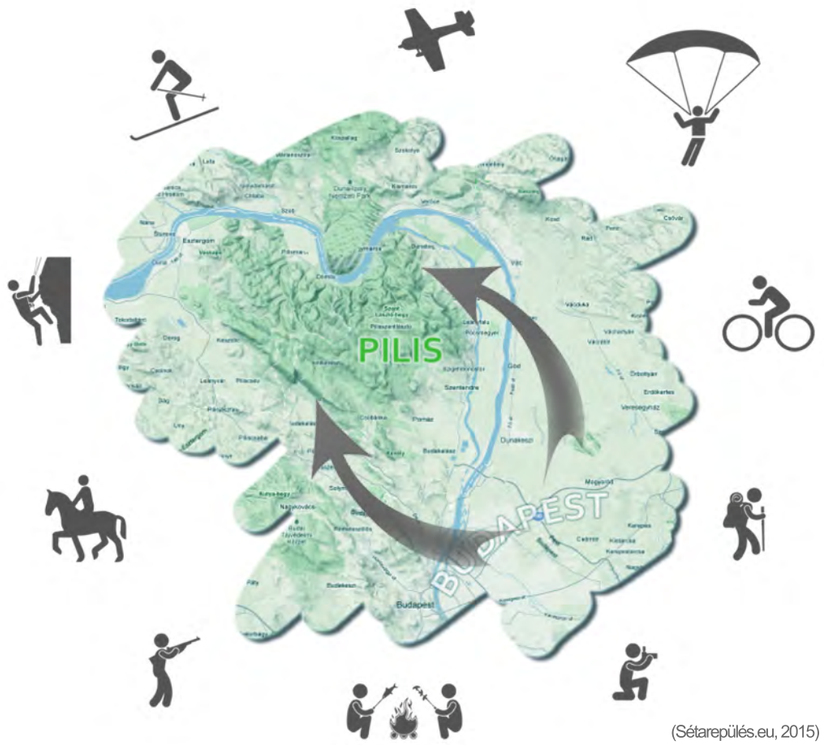
(ÚtiSúgó.hu, unb.)

1.5 Infrastruktur und Sportmöglichkeiten

Das Pilis-Gebirge ist mit verschiedenen Verkehrsmöglichkeiten gut erreichbar. Die Autostraßen 10 und 11 begrenzen das Pilis-Gebirge an zwei Seiten. Viele kleinere Straßen verbinden die Städte dieses Gebietes miteinander. Zahlreiche Autobuslinien helfen den Touristen auch ohne Auto das Reiseziel zu erreichen. Den Autostraßen entlang fährt der Zug mit Fahrradmitnahmemöglichkeit. Die Siedlungen und die größeren Stationen haben direkte Verbindung zu den Wanderwegen. An den beliebtesten Anknüpfungspunkten sind auch Infostellen und Sitzbänke aufgestellt.

Von Mut bis Durchhaltevermögen und Gleichgewicht können alle Eigenschaften durch die Sportmöglichkeiten des Gebietes getestet werden. Für die Extremsportler bieten die Pilis-Kletternwege und das Fallschirmspringen, für Gruppen und Familien das Mountainbiken, die Abenteuerparks und der Rundflug ein besonderes Erlebnis. Im Wald findet man Motocross Pisten und Wiesen für Modellflugzeuge. An einzelnen Etappen der Wanderwege befinden sich Grillzonen meistens mit Trinkwasserquellen.

Ungarn ist eines des schönsten Jagdgebietes von Europa. Das Gebiet verfügt über 460 Hektare Jagdrevier mit ausgezeichnetem Mufflon, Damhirsch und Wildschwein Bestand. Kleine Hütten stehen auch zur Verfügung. Diese Häuser stehen alleine im Wald, sind ausgestattet, aber bieten keine weiteren Leistungen, die Touristen müssen um sich selbst kümmern.



(Sétarepülés.eu, 2015)

2. architektonische Kuriositäten

2.1 lebende Vergangenheit

Eine Sehenswürdigkeit des Pilis-Gebirges ist das Ethnographische Freilichtmuseum in Szentendre. Das Konzept des Museums ist die typischen Gebäude von allen Großregionen Altungarns an den Ursprungsorten aufzukaufen, abzutragen und im Museum fachgerecht wiederaufzubauen. Im Gebiet Pilis waren das Holz und der Lehm die häufigsten Baumaterialien. Ohne ordentliche Pflege werden diese Konstruktionen schwächer und werden abgebaut, so kann man heute nur gelegentlich originale Gebäude finden. Charakteristische Materialien der „Edel-Architektur“ waren Holz und Stein, aber nur die Teile aus Stein konnten die langen Jahrhunderte überleben. (Era- Városom.hu, unb.)

Im Wald wurden viele mittelalterliche Klöster und Basteien erhalten. Der „4 Klöster Weg“ fährt uns zu den schönsten Ruinen. Die Länge beträgt 25 km, eine Ganztags-Wanderung. Unterwegs kann man eine romanische Unterkirche, ein von einer Jagdburg umgebautes Kloster, das Kloster Klastrompuszta und ein Zitterfisches Kloster besichtigen. Weiter queren Jagdhäuser, Höhlen und schöne Aussichtspunkte den Weg. (unbekannt, 2013)

(Era- Városom.hu, unb.)

2.2 hinter den Kulissen

Eines der besten Reiseziele für Familien mit Kindern ist die Besichtigung der Burgruinen beim Dorf Pilisborosjenő. Diese Burg wurde vor 40 Jahren als Reproduktion der Burg von Eger zur Verfilmung des Romans „Sterne von Eger“ („Egri csillagok“) aufgebaut. Das Werk spielt in der Zeit der türkischen Besatzung Ungarns und schildert die Heldentaten der Burgschützer während der Belagerung der Burg Eger. Der Grund der Burg ist Stein aber die Decke wurde aus Holz gebaut. Leider wurde ein Teil des Gebäudes während der Dreharbeiten abgebrannt.

Nicht weit von den Burgruinen befinden sich Dolomit Formationen, die berühmteste ist die Kamel-Klippe. Den Namen hat sie nach ihrer typischen Form bekommen. (unbekannt)

(unbekannt)

2.3 der versteckte Osten

Die am meisten unerwartete Sehenswürdigkeit des Gebirges ist das Shaolin-Dorf neben Pilisszentlélek. Das Ziel war die 1500 Jahre alte Shaolin Kung-Fu Lebensform zum Leben zu bringen. Die umgebauten und sanierten Gebäude gehörten ursprünglich zum Militär. Laut einer Legende befindet sich ganz genau an diesem Punkt des Gebirges das Herz-Chakra der Welt. Das Dorf ist keine abgesperrte Kommune oder Kirche der Kampfkunst sondern ein Gesundheitszentrum für Körper, Geist und Seele. Nach einer langen Wanderung oder Fahrradfahren kann man hier ein therapeutisches Bad nehmen oder die tibetische Massage ausprobieren. Im Shaolin-Restaurant stehen ungarische und orientalische Gerichte auf der Speisekarte. (Pilisszentlélek, 2010)

(Pilisszentlélek, 2010)

“Mit allen Sinnen wahrnehmen pur,
nackte Füße den Boden berühren.
Auf einem Moosteppich in der Natur,
Ruhe genießen das Ich spüren.”

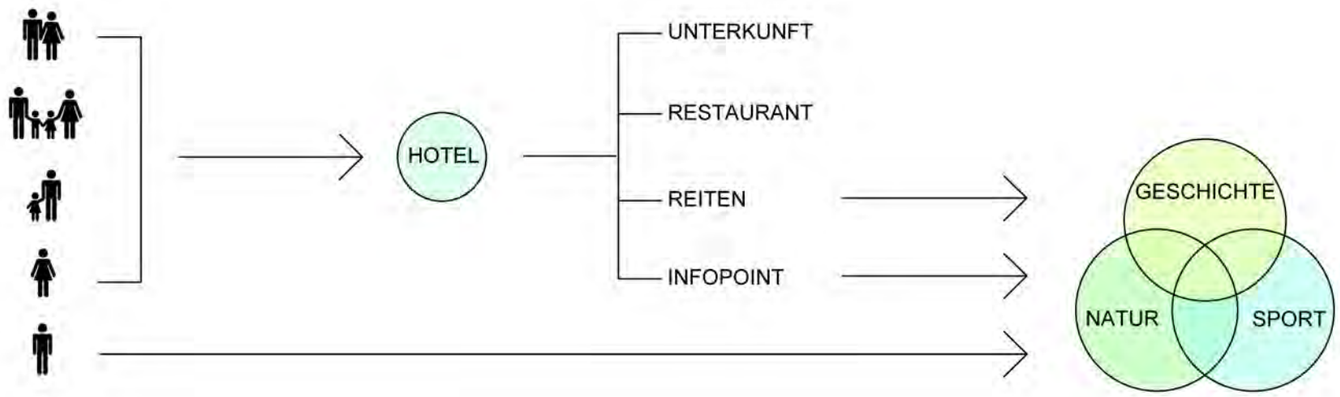
Thießen,1958

3. Idee, Beispiele, Konzept

3.1 Idee

Nicht weit von Budapest, zwanzig Kilometer westlich entfernt liegt meine Heimatstadt Pilisvörösvár. Weg vom Trubel in der Stadt und rein in die wunderbare Stille der Natur. Es ist ein Paradies für Naturliebhaber, die den Charme von früher erleben wollen und einen exklusiven Wohnraum bevorzugen. Pilisvörösvár liegt an der Südseite des Pilis-Gebirges. Herum um die Stadt, an der Ostseite gibt es Wälder mit vielen Sportmöglichkeiten. Verschiedene Höllen, Quellen und viele Touristenroute bieten ein schönes Reiseziel für Fahrräder, Reiter und Wandernde. Zwar gibt es viele Touristen, die die Gegend besuchen, sind es nur wenige Unterkunftsmöglichkeiten zu finden.

Die Grundidee meiner Arbeit ist eine Lösung auf dieses Problem zu finden. Mein Ziel ist einen Gebäudekomplex zu entwerfen, wo das gemütliche Hotel eine temporäre Unterkunft für Touristen bietet. Auch die Sportfans könnten sich an diesem gemeinsamen Basispunkt treffen und wichtige Informationen (wie Route, Sehenswürdigkeiten, Wetter…) bekommen. Als extra Funktion würde ich das Hotel mit einem kleinen Stall für einige Pferde kombinieren, dadurch einen Ausgangspunkt für Wanderreiten bieten.



3.2 Beispiele

Shakhti 360 Leti/ Das gemütliche Gebäude im Himalaja wurde vom Reisefachmann Jamshyd Setha entworfen. Die Inspiration war Jamshyds Liebe zu den Bergen. Er wollte die Möglichkeit geben, entfernt vom Geräusch der modernen Welt Ruhe zu finden und die Seele zu ernähren. Mit der traditionellen Bautechnik und der kleinen Größe (nur vier Pavillons) versucht das Hotel die ungestörte Natur zu erhalten. Das Shakhti 360 Leti Hotel ist nur in bestimmter Zeitperiode des Jahres geöffnet. (Lavinia, 2011)

Das Hotel zeigt uns wie ein Architekt die Geistigkeit der Landschaft mit Hilfe der traditionellen Materialen und Techniken erhalten kann. Durch seinen Entwurf kann er eine Verbindung zwischen der Natur und dem Menschen aufbauen.

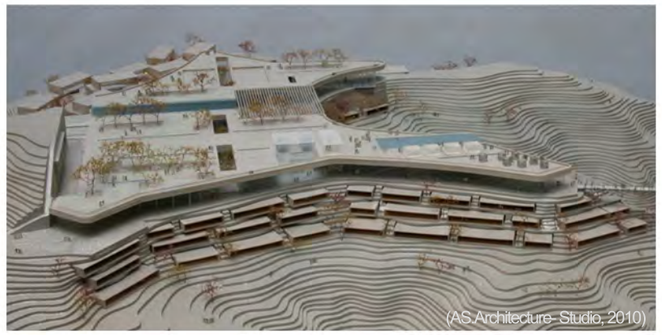
(Lavinia, 2011)

Hotel Valentinerhof/ Das Hotel befindet sich in Kastelruth, Italia. Das Sciliar-Gebirge umarmt das Gebäude. Das Hotel spielt mit dem Terrain, Steinterrassen und grüne Rasen wechseln sich ab. Die halb innen und halb im Freien stehenden Funktionen wie das Schwimmbecken verbinden das Gebäude mit der Natur. Das Ziel des Konzepts war die Betonung der Umrisslinie der Alpen mit bestimmten architektonischen Formen. Das Hotel wurde von dem Studio *noa entworfen, und hat das „2012 Sleep European Hotel Design Award“ gewonnen. (Teicu, 2013)

Das Hotel ist ein gutes Beispiel dafür, wie die Form mit ihrer Umgebung harmonisieren kann. Seine Ebene folgen wie Terrassen die Neigung des Berges, und das Spiel mit dem drinnen und draußen verstärkt die Verbindung mit der Natur.

(noa*, 2014)

Jebel Hafeet Mountain Hotel/ Das Hotel neben Al Ain, Vereinigte Arabische Republik wurde vom AS. Architekture-Studio entworfen. Das Projekt hat einen internationalen Wettbewerb im Jahr 2010 gewonnen. Dieses Gebäude hat die größte Grundfläche unter meinen Beispielen mit 300 Räumen, Spa und Shopping Mall auf 18000 m². (AS.Architecture- Studio, 2010) Das Gebäude zeigt uns wie eine riesige freistehende Form mit ihrer Umgebung in Harmonie bleiben kann. Ein Teil des Hotels „fließt“ unter die Oberfläche des Geländes und versteckt seine große Masse. Die freibleibenden Dächer sind Gründächer, und lassen die Natur zurück auf ihren ursprünglichen Ort.

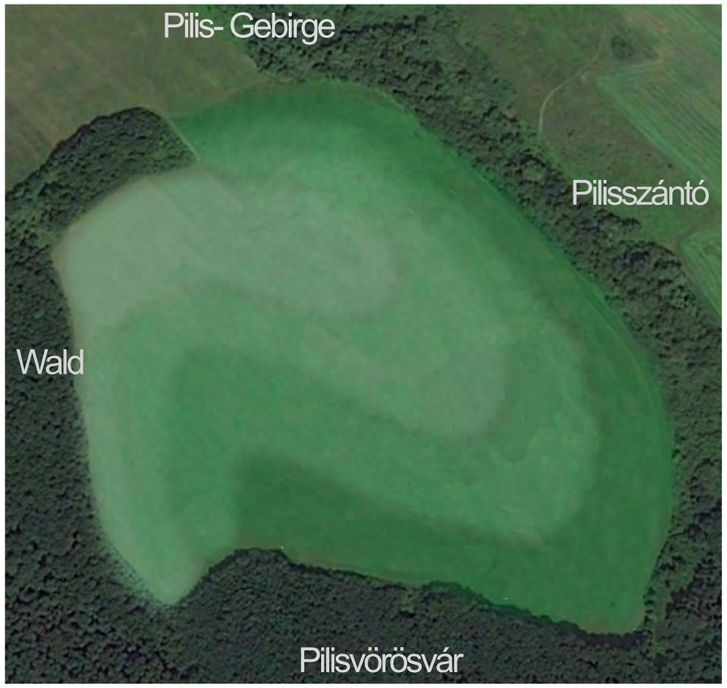


(AS.Architecture- Studio, 2010)

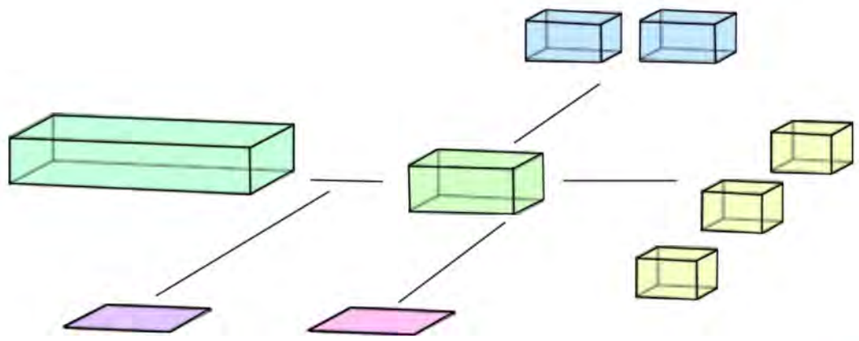
3.3 Konzept und Bauplatz

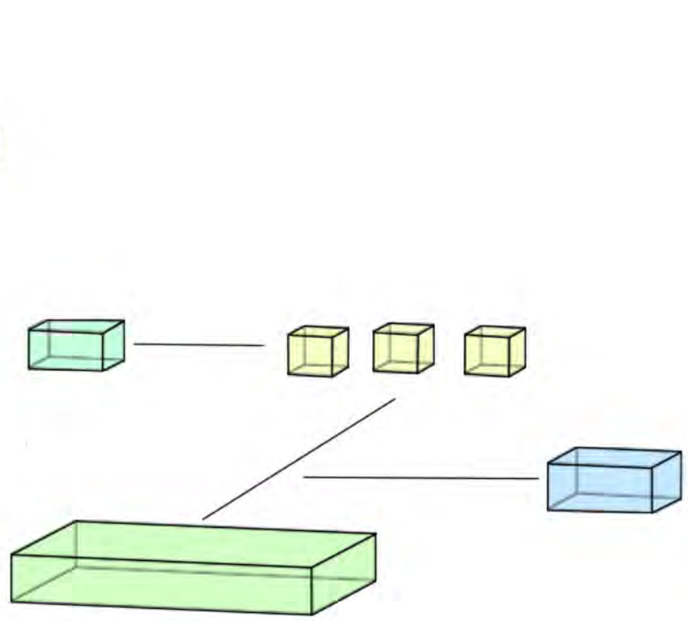
Als Entwurfsort habe ich eine noch nicht bebaute Wiese neben Pilisvörösvár gewählt. Das Gebiet liegt eine halbe Stunde zu Fuß von der Stadt entfernt. Drei Wege führen aus Pilisvörösvár und aus der Nachbarstadt Pilisszántó zu hier. Diese Wege sind bis zum letzten Abschnitt Betonstraßen, auch die Feldwege danach sind für Fahrzeuge geeignet. Die Wiese ist ungefähr 33 Hektar groß, und ist von einem Wald umgeben. Bei der Planung musste in Betracht genommen werden dass die Wiese an der Nord- und Westseite 20-25 m steigt. Diese Höhe sichert einen schönen Ausblick über den Wald und auf die Städte im Pilis-Gebirge. Die Südseite der Wiese bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Das ist der tiefste Punkt des Gebietes und das Grundwasser ist so hoch hier, dass die Gestaltung und Erhaltung eines Teiches kein Problem ist. Herum dem Teich werden Gebäude mit Relaxationsfunktionen wie Yoga Raum, Teehaus und Massage-Raum aufgebaut.

Die in der Nähe schon funktionierenden Sportställe dienen als Vorteil, weil die von ihnen angelegten Misthaufen auch für die neue Stallfunktion eine Lösung zur Lagerung der Mist bieten.



Der Gebäudekomplex kann in zwei große Teile geteilt werden, in das Hotel und den Stall. Die zentrale Funktion des Hotelgebäudes ist die Rezeption. Hier nehmen die Touristen erst den Kontakt mit dem Hotel auf, hier bekommen sie die benötigten Informationen und hier können sie wählen, welche Funktionen sie nutzen wollen. Im Stall sind die Pferde. Die Boxen, wo sich die Touristen mit ihren Sportpartnern, also mit den Pferden treffen und sie aufschirren sind von zentraler Bedeutung. Die anderen Funktionen sind dafür, die Pferde und die Reiter zu bedienen.





Hotel

Zimmer

Rezeption

Restaurant

Nebenräume

Parken

Infopoint

Stall

Boxen

Halle

Umkleideräume

Nebenräume

3.4 Form

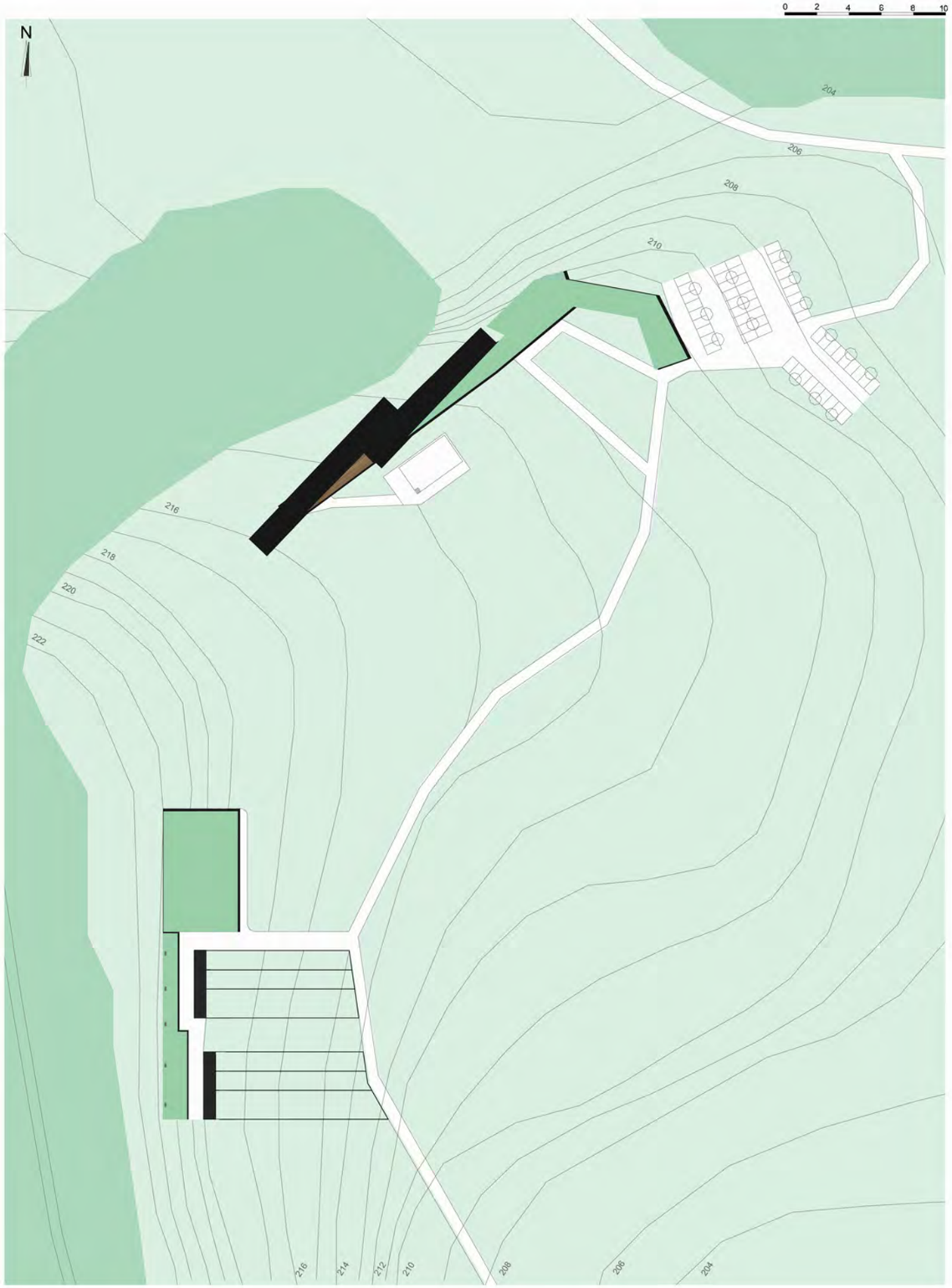
Die Form des Hotelgebäudes wird von seiner Umgebung gestaltet. Das Gebäude befindet sich auf dem höchsten Punkt der Wiese. Der westliche Teil des Gebäudes folgt den Umriss des Waldes und „fließt“ gleichzeitig unter die Erde, so dass das zweite Geschoss des Hotels schon wieder in der gleichen Ebene mit der Wiese ist. Der östliche Teil des Gebäudes kragt über die nördliche Neigung der Wiese aus, und zeigt den großen Unterschied zwischen den Höhenniveaus. Dieses Spiel betont die Höhenunterschiede, die wegen der riesigen Größe der Wiese schwer fühlbar ist.

Im Gegensatz zur Form des Hotels, die die Höhe der Wiese betont, versucht die Form des Stalles mit dem Relief der Wiese mitzuwirken. In einer unterirdischen Lage können die großen Funktionen und ihre bestimmte Geometrie aufgelöst werden.

4. Entwurfspläne

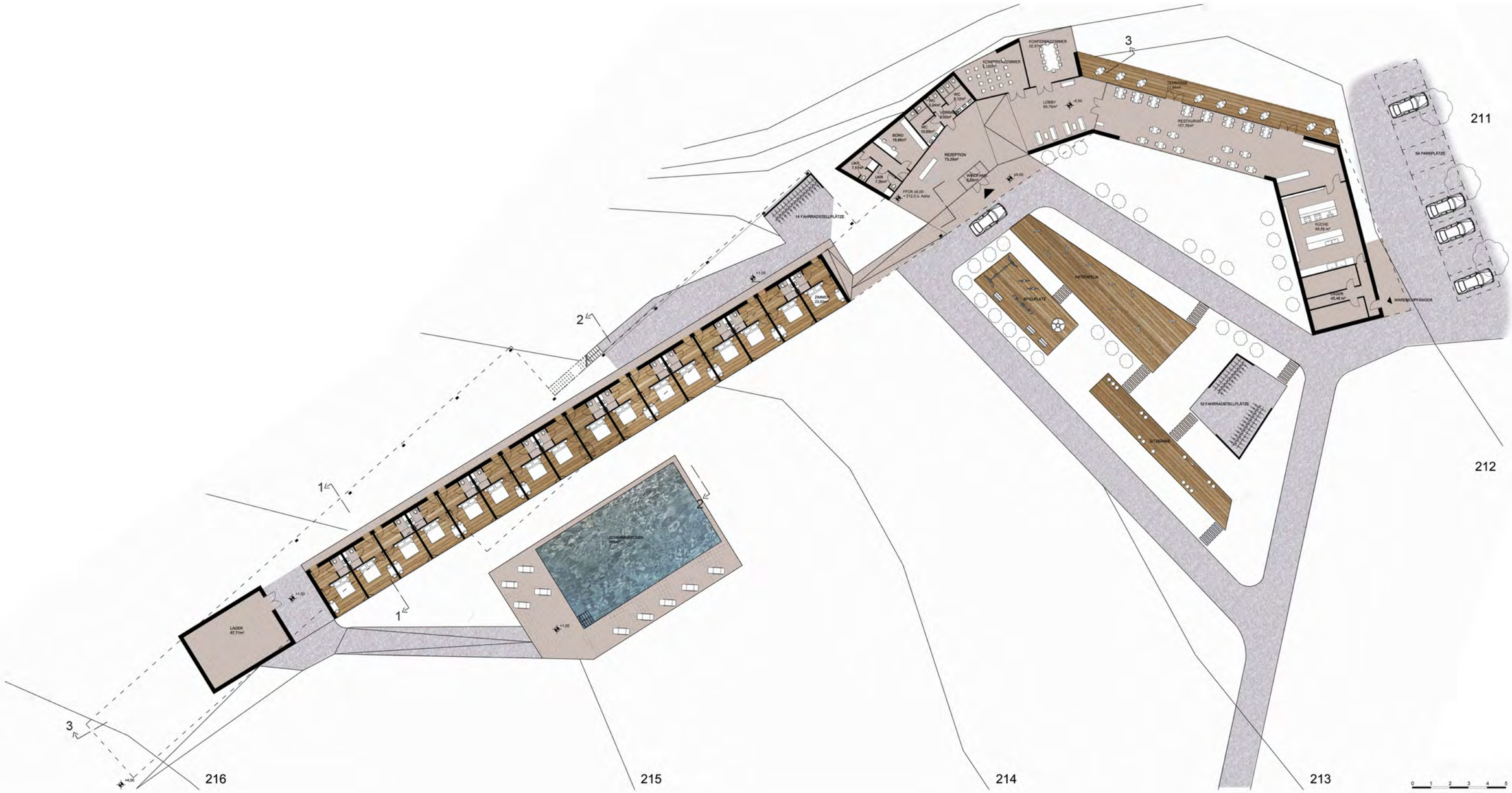
4.1 Schwarzplan und Lageplan

Die beiden Gebäude befinden sich an der nordwestlichen Seite der Wiese, ungefähr 80 m voneinander entfernt. Das Hotelgebäude liegt auf der Neigung des Geländes, damit ergibt sich eine gute Möglichkeit mit den Höhenniveaus zu spielen. Diese Lage bietet zugleich einen schönen Ausblick in alle Richtungen. Der Pferdestall richtet sich in Richtung Nord-Süd, parallel mit der Neigung des Geländes. Seine unterirdische Lage hilft die Pferde vor dem typischerweise westlichen Wind und vor dem direkten Sonnenstrahl zu schützen.



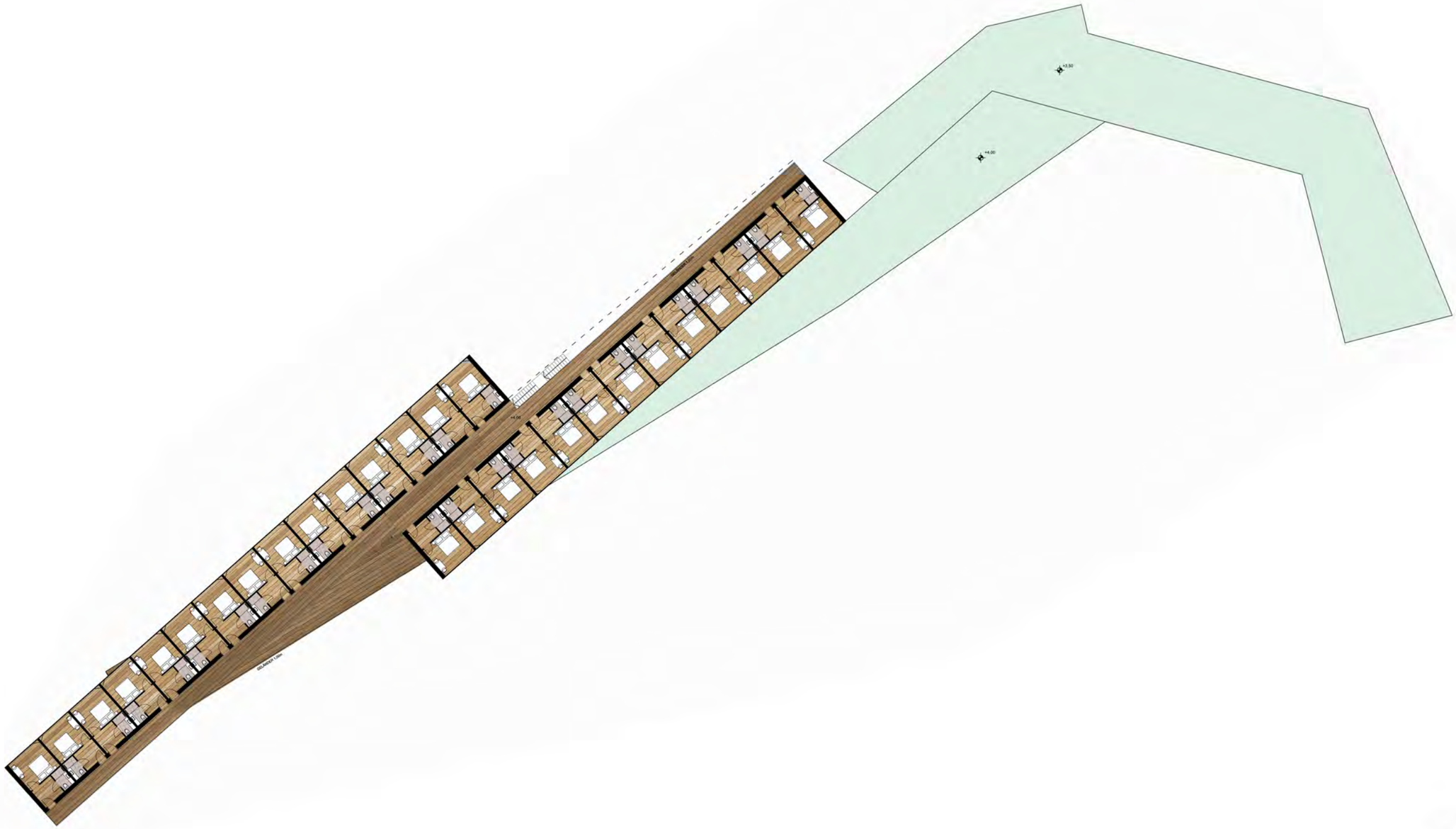
4.2 Grundriss EG - Hotelgebäude

Im Grundriss sieht man die Aufteilung beider Gebäudetrackten, die nur durch ein Dach miteinander verbunden sind. Im östlichen Teil befinden sich die Dienstfunktionen, wie der Haupteingang mit der Rezeption, die Lobby, die Konferenzzimmer und das Restaurant. Der über das Gelände auskragende Gebäudeteil bietet einen schönen Ausblick auf das Pilis-Gebirge. Dieser Teil des Gebäudes hat nur eine Ebene und ist mit Gründach bedeckt.

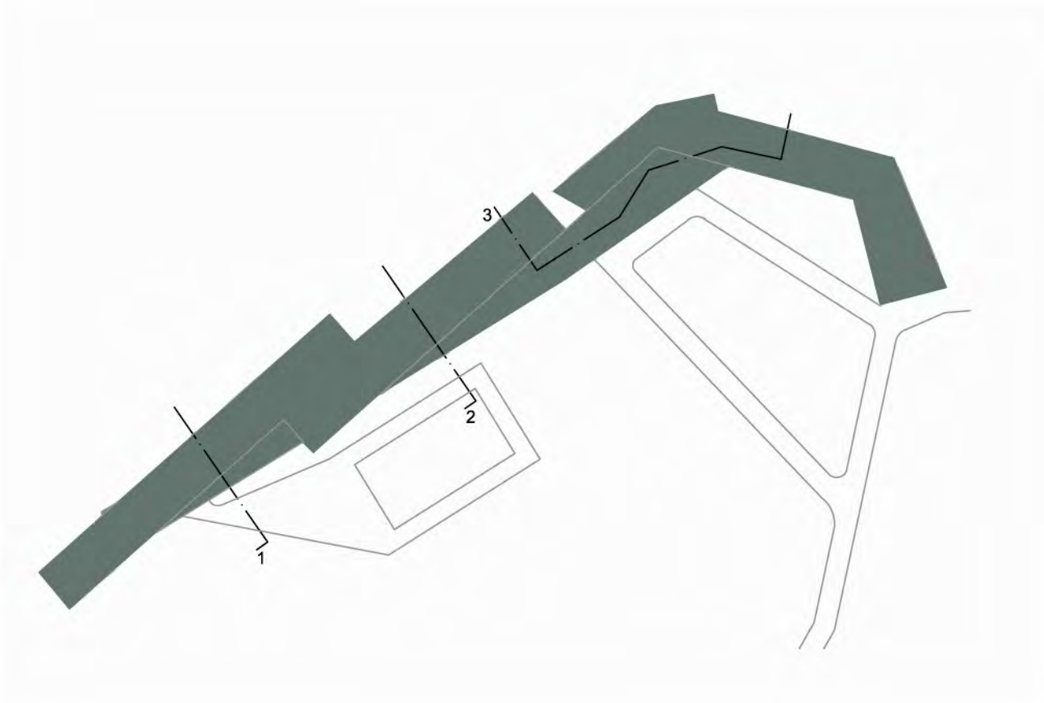


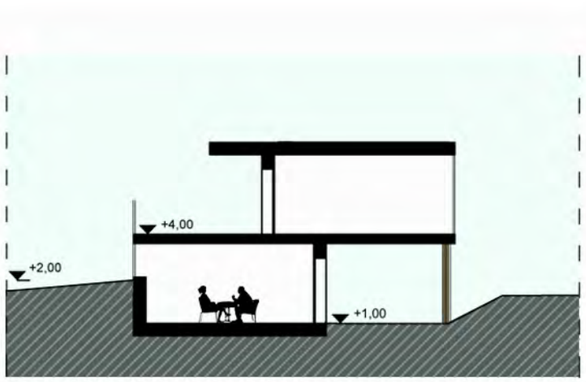
4.3 Grundriss OG - Hotelgebäude

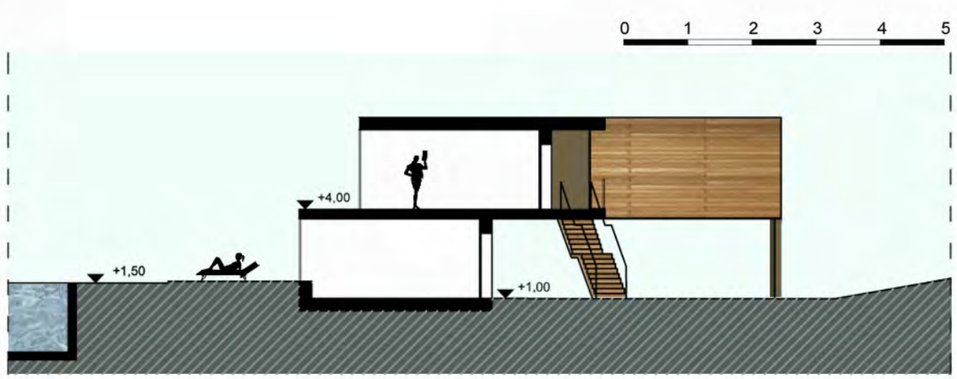
Im westlichen Teil im Erdgeschoss und im Obergeschoss befinden sich die Zimmer. Im Erdgeschoss „fließen“ die Zimmer stufenweise unter die Erde und verbinden die Räume mit der Natur. Im Obergeschoss, dank der Neigung des Geländes hebt uns das Gebäude über das Laubwerk, als ob wir in der Luft fliegen würden. An der östlichen Seite führt uns eine Stiege von den Zimmern im Obergeschoss herunter. An der westlichen Seite steht der Gang schon mit dem Gelände in Verbindung. Die Fassade der Zimmer, wo die Eingangstüre sind, ist ganz geschlossen, weil wir in unseren Privatraum eintreten. Die Fassade der Schlafzimmer dagegen ist ganz verglast als würde der Raum in die Natur „fließen“.



4.4 Schnitte - Hotelgebäude

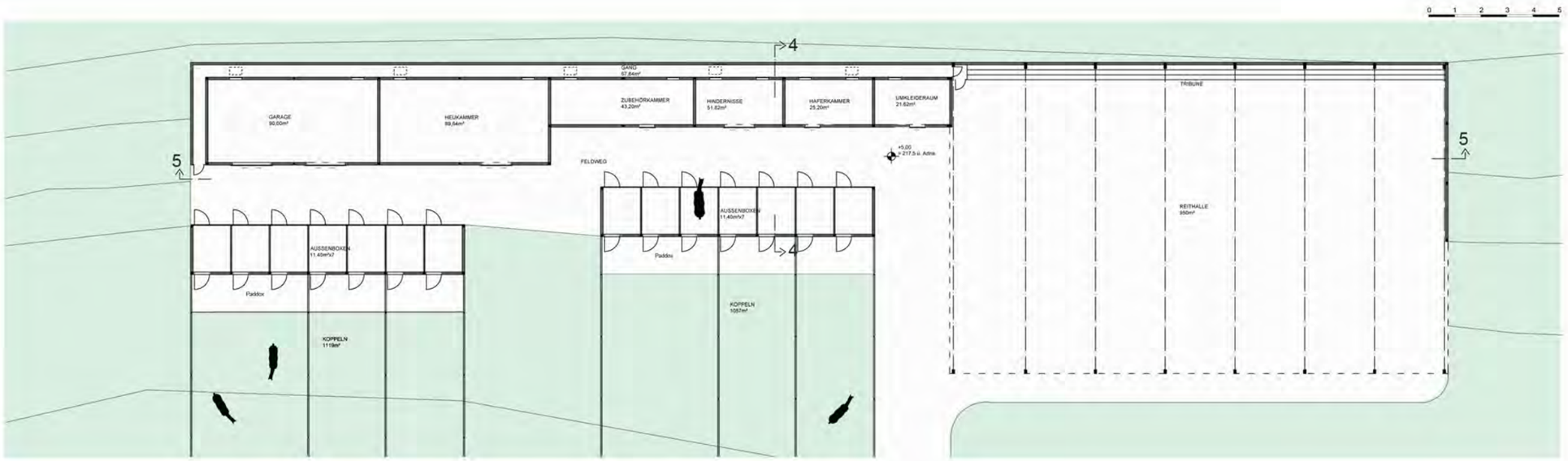




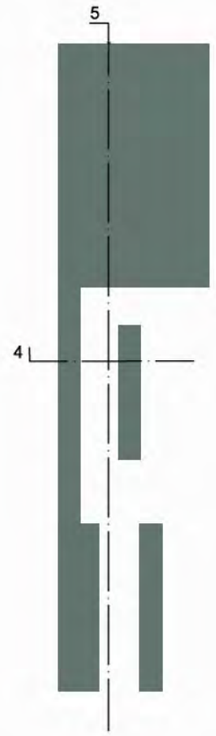


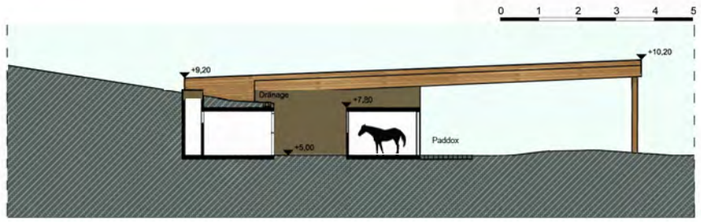
4.5 Grundriss EG - Stall

Beim Entwurf des Pferdestalls habe ich den hügeligen Charakter des Geländes ausgenutzt. Mit Hilfe der Neigung werden die Funktionen halb oder ganz versteckt. Die Spannung der riesigen Formen wird aufgelöst. Hinter den unterirdischen Funktionen gibt ein Gang, der hilft die Lüftung dieser Funktionen. Die Pferde haben direkte Verbindung mit den Koppeln. Die Halle ist mit Gründach bedeckt. An der geschlossenen Seite des Stalls gibt es ein Podium, wo sich die erschöpften Reiter am Ende des Tages ausruhen können. Diese Lösungen erfüllen die individuellen Ansprüche bei Wärmedämmung, Design und Qualität.



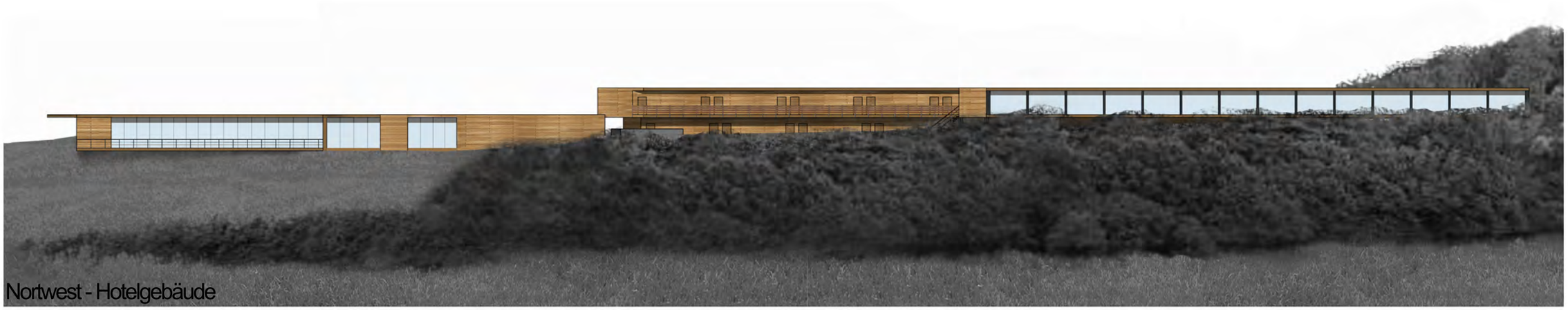
4.6 Schnitte - Stall





4.7 Ansichten

Südost - Hotelgebäude


Nortwest - Hotelgebäude

Ost - Stall

4.8 Oberflächen

Rotkiefer - Fassade

- Parkett

- pflegen mit PNZ Lärchen Öl

Dolomitkunststein

- Pflaster

- pflegen mit “Steinbalsam”

oder mit Silikofob W190

Schotter - Außenwege

4.9 Details

Infotafeln

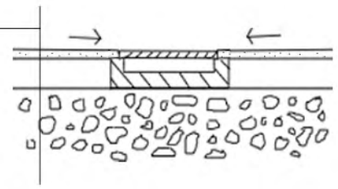
(Pilis Parkerdő Zrt., 2014)

Holzgeländer

(unbekannt)

Boden - Boxen

- 4 cm Gefälleestrich
- Geotextil
- 15 cm Liapor Beton
- Geotextil
- Schotter



4.10 Pflanzen

Kugel-Robinie

- kleinbaum
- 4-6 m hoch
- lichthungrig

(hortopedie, 2013)

‘Mano’ Kirschlorbeer

- immergrün
- 1,2 m hoch
- anspruchslos

(Ars Natura Kft, 2008)

Roter Hartriegel

- roten Blättern und Holz im Herbst
- 2-3 m hoch
- lose, kalkige Erde

(Brühlmeier, unb.) (Oxford, 2012)

4.11 Visualisierung

5. Abbildungsverzeichnis

AS.Architecture- Studio (2010) http://www.architecture-studio.fr/en/projects/ain2/jebel_hafeet_mountain_hotel.html, 11.06.2015.

Ars Natura Kft. (2008) Lomblevelű örökzöldek, http://www.arsnatura.hu/galeria_babermeggy.html, 27.02.2016.

Bölöni János (2013) A Pilis növényzete, http://www.pilisinfo.hu/novenyzet, 21.11.2015.

Budavári Dóra (2013) Elakadt a lélegzetünk a Pilisben, http://www.origo.hu/utazas/magyarorszag/20131202-kirandulas-a-pilisben.html, 27.09.2015.

Buday Ádám (2008) Szársomlyó – magyar kikerics és mások, http://www.sirbuday.hu/blog/?p=97, 09.10.2015.

Buday Ádám (2009) Pilisi len, http://enfo.agt.bme.hu/drupal/node/1774, 09.10.2015.

Brückner János (2013) Túra a Pilisben, http://kepek.origo.hu/galleriesdisplay/gdisplay?xml=/1312/T_ra_2013123113158/gallery.xml&rovat=utazas, 27.09.2015.

Brühlmeier Arthur (unb.) Roter Hornstrauch oder Hartriegel, http://www.bruehlmeier.info/1293.htm, 26.02.2016.

Egon (2015) Geburtstagsgedichte Onkel, http://www.geburtstags-feste.de/gedichte-onkel0.html, 06.11.2015.

Era- Városom.hu (unb.) http://szentendre.varosom.hu/latnivalok/muzeum/Szentendrei-Szabadteri-Neprajzi-Muzeum-Skanzen.html, 25.08.2015.

Fogarasy- Fetter Mihály (November, 2008) Gyökereink…, http://pilisvorosvar.hu/bejegyzesek/vorosvari/pilisvorosvar-tortenete/gyokereink/#more-536, 11.15.2015.

Fogarasy- Fetter Mihály (2014) Vörösvár község betelepítése, http://pilisvorosvar.hu/bejegyzesek/vorosvari/pilisvorosvar-tortenete/vorosvar-kozseg-betelepitese/#more-2694, 11.15.2016.

Fogarasy- Fetter Mihály (Oktober, 2008) Kútavató három nyelven Helyreállították és felszentelték a “török kutat”, http://pilisvorosvar.hu/bejegyzesek/vorosvari/pilisvorosvar-tortenete/gyokereink/#more-536, 11.15.2015.

Frekot Erika (2012) MME Túra a Tétényi- fennsíkon, http://www.barangolj-velem.hu/index.php?oldal=turak&cikkid=100&cikk=MME-tura-a-Tetenyi-fennsikon, 09.10.2015.

geocaching.hu (unb.) A Mackó barlangja, http://www.geocaching.hu/caches.geo?id=623, 14.12.2015.

hortipedie (2013) Robinia pseudoacacia ‘Umbraculifera’, http://de.hortipedia.com/wiki/Robinia_pseudoacacia_'Umbraculifera', 27.02.2016.

Ignác Borbély (2014) II.Art. Pagony túra, http://slideplayer.hu/slide/2042255/, 15.08.2015.

Irány Magyarország (unb.) Margitligeti- kastély, Csobánka, http://www.iranymagyarorszag.hu/margitligeti_kastely/l312414/kep-1/, 15.01.2016.

Janata Károly (2013) Pilis állatvilága, http://www.pilisinfo.hu/allatvilag, 21.11.2015.

Klebercz Orsolya (2009) Őszi kikerics, http://enfo.agt.bme.hu/drupal/node/9119, 09.10.2015.

Lavinia (2011) Picturesque Mountain Hotel In The Himalayas: Shakhti 360, http://freshome.com/2011/10/09/picturesque-mountain-hotel-in-the-himalayas-shakhti-360/, 15.06.2015.

noa* (2014) Alpine Resort, http://www.51arch.com/2014/11/a0781-hotel-valentinerhof/, 10.06.2015.

Oxford Pruning Company (2012) Cornus sanguinea ‘Midwinter- Fire’- plant of the month, http://oxfordpruningcompany.com/2012/12/02/plant-of-the-month/, 26.02.2016.

Passion for Hunting (unb.) Pilis, Dunazug- hegység, http://hunting.parkerdo.hu/hu/?page_id=190, 21.11.2015.

Pilis Parkerdő Zrt. (2014) Erdei hírcsokor - június 25. Egyre több megszépült erdő várja a kirándulókat Budapesten http://www.parkerdo.hu/index.php?pg=news_1_971, 15.12.2015.

Pilisszentlélek (2010) Shaolin falu, http://pilisszentlelek.eu/latnivalok/shaolin-falu/, 15.08.2015.

Reinhard Adam (unb.) Sand & Schotter, http://www.adampower.at/sand-schotter/, 24.02.2016.

Robinsongarten (unb.) Dolomit- Magnesium macht den Kalkstein hart, http://robinsongarten.de/?page_id=1646, 24.02.2016.

Sétarepülés.eu (2015) Dunakanyar + Budapest Panoráma, http://www.setarepules.eu/joomla/index.php?option=com_content&view=article&id=17&Itemid=21, 22.12.2015.

Teicu Ada (2013) Elegant Retreat in the Italian Mountains: Hotel Valentinerhof, http://pursuitist.com/elegant-retreat-in-the-italian-mountains-hotel-valentinerhof/, 10.06.2015.

Téry Ödön (2014) Március 21-I túra képekben, http://teryodonturaclub.hupont.hu/25/marcius-21i-tura-kepekben-piliszajnat-hegyek, 27.09.2015.

Thermowoodmaster (2015) Thermowood Kiefer UYL (Schindel) Profil, http://www.thermowoodmaster.at/thermowood-kiefer-uyl-schindel-profil-26x140-a, 19.01.2016.

Thießen Karin (1958) Liebe zur Natur, http://www.aphorismen.de/suche?f_thema=Natur%2C+Sch%C3%B6pfung&f_rubrik=Gedichte&f_autor=3719_Karin+Thie%C3%9Fen, 09.11.2015.

(unbekannt) Séta az Egri várhoz, http://kiranduloutak.blogspot.co.at/2012/04/seta-az-egri-varhoz-pilisborosjeno-teve.html, 20.08.2015.

(unbekannt) (2013) 4 Kolostor útján a Pilisben, http://www.turautak.com/cikkek/turautak/4-kolostor-utjan-a-pilisben.html, 14.01.2016.

upsalatty (2011) Török- kút (Pilisvörösvár) http://indafoto.hu/upsalatty/image/13276759-676ffc17, 15.08.2015.

ÚtiSúgó.hu (unb.) Pálos kolostor- Pilisszentlélek- Esztergom, http://esztergom.utisugo.hu/latnivalok/palos-kolostor-pilisszentlelek-esztergom-90822.html, 15.01.2016.

Végh Viktor (2014) Barangolás a Pilisben, http://turaoldal.hu/turaink.php?turaink=gyalog_2014_06_01#menupont_fotoink, 09.10.2015.

Zsembery Ákos (unb.) Esztergom- Pilisszentlélek falu építészeti értékvédelmi vizsgálata, http://arch.et.bme.hu/arch_old/korabbi_folyam/31/31zsembery.html, 15.01.2016.